



Text abrufbar im Internet unter www.iva.de/Presse

Pflanzenschutz
Pflanzenernährung
Biotechnologie
Schädlingsbekämpfung

IVA: Aktionsplan vernachlässigt wichtige Aspekte der Nachhaltigkeit

Wirtschaftsverband: richtige Ansätze, aber Bundesregierung übersieht Nutzen des Pflanzenschutzes

(Frankfurt a. M., 11. April 2013) Zum gestern von der Bundesregierung verabschiedeten Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP) erklärt der Hauptgeschäftsführer des Industrieverbands Agrar e. V. (IVA), Volker Koch-Achelpöhler:

"Die Pflanzenschutz-Industrie begrüßt, dass die Bundesregierung mit dem nun vorgelegten Nationalen Aktionsplan im Wesentlichen Augenmaß bewiesen hat: Das Ziel bleibt die Reduktion von Risiken, die durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln entstehen können, nicht aber eine pauschale und ziellose Mengenreduktion, wie von interessierter Seite gefordert. Gewässerschutz und der Erhalt der biologischen Vielfalt stehen im Mittelpunkt auch der freiwilligen Maßnahmen zur Produktverantwortung, die die europäische Pflanzenschutz-Industrie seit Jahren betreibt.

Gleichzeitig ist zu bedauern, dass die Bundesregierung die ökonomischen und sozialen Leistungen des verantwortungsvollen Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln in ihrem Plan unzureichend abbildet. Darauf hat die Pflanzenschutz-Industrie im Rahmen der NAP-Konsultationen immer wieder hingewiesen und sieht sich am Ende des Prozesses enttäuscht." (1132 Zeichen)

Der Industrieverband Agrar e. V. (IVA) vertritt die Interessen der agrochemischen Industrie in Deutschland. Zu den Geschäftsfeldern der 53 Mitgliedsunternehmen gehören Pflanzenschutz, Pflanzenernährung, Schädlingsbekämpfung und Biotechnologie. Die vom IVA vertretene Branche steht für innovative Produkte für eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft.